

Etat
für
fest.

#

23 985

28 615

162 800

215 400

602 370

215 400

386 970

Mithin für 1892	
mehr.	weniger.
..	..
4 634 365	45 100
—	70 670
—	300
4 634 365	116 070
4 518 295	—
4 767 860	—
4 518 295	—
249 565	—

Erläuterungen.

14 050 *ℳ* Uebertrag
 260 = an die Buschthraider Eisenbahngesellschaft, und zwar:
 60 *ℳ* Vergütung für Rangirleistungen auf Bahnhof Franzensbad,
 50 = dergleichen auf Bahnhof Klingenthal,
 150 = dergleichen auf Bahnhof Reichenhain.
 Zugang auf Grund neuer Vereinbarung.
 150 = Vergütung an die Böhmisches Nordbahngesellschaft für Rangirleistungen auf dem Bahnhofe Ebersbach,
 50 000 = Vergütung an die Oesterreichische Nordwestbahngesellschaft für den Verschubdienst auf der Strecke Mittelgrund - Tetschen,
 150 = Beitrag an die Bayerische Staatseisenbahnverwaltung zu den Kosten für Beleuchtung der zwischen Berlin und München laufenden Speisewagen der internationalen Schlafwagengesellschaft.
 Im übrigen kommen die Kosten für Beleuchtung der Durchgangswagen künftig bei Tit. 11 Pos. 6 zur Verschreibung (vergl. Wegfall der entsprechenden Einnahmen unter Tit. 3 Pos. 3).
 1 000 = Beitrag zu den Kosten für das besondere Nachbringen der Durchgangswagen verspäteter Personenzüge,
 450 = Beitrag an die Königlich Preussische Staatseisenbahnverwaltung zu den Kosten für im Interesse des Zugbegleitungsdienstes zwischen Berlin und Dresden in Dresden stattfindende Uebernachtungen der preussischen Zugbegleitungsbeamten,
 6 000 = Vergütung an die Königlich Preussische Staatseisenbahnverwaltung für die Leistungen preussischer Lokomotiven im gegenseitigen Verkehre auf der Leipziger Verbindungsbahn.
 Mehreinstellung infolge veränderter Buchungsweise, vergl. Tit. 3 Pos. 3.
 Die an die Königlich Preussische Staatseisenbahnverwaltung bisher gezahlte Vergütung für Abholen und Zuführen von Wagen von und nach dem Zollgüterschuppen auf dem Dresdner Bahnhofe in Leipzig ist vom 1. August 1891 ab weggefallen.

72 060 *ℳ* Summe.

Zu Tit. 14 Pos. 4.

28 750 *ℳ* Abrechnungs- und Geschäftsführungskosten,

250 = Tarifkommissionskosten,

29 000 *ℳ* Summe.Diesem Aufwande steht eine Einnahme von 53 300 *ℳ* für gleiche Leistungen der Staatseisenbahnverwaltung gegenüber (vergl. Tit. 3 Pos. 4).Zu Tit. 15 Pos. 1, 2. Nach 101 800 000 Wagenmiethkilometern nach den Durchschnittskosten von 1891 und 1892 zu je 2,1243 $\frac{1}{2}$ bemessen. Vergl. Erläuterung zu Tit. 4 Pos. 1, 2.